

„Leuchtturm der Motivation und Zuversicht“

Hauptsitz von iTD feierlich eröffnet – Großer Dank an die sechs Gründer des Unternehmens in der Medizintechnik

Von Markus Schön

Pfarrkirchen. 2 Jahre, 5 Monate, 23 Tage: So lange hat es gedauert, bis der neue Hauptsitz der Firma iTD (Innovation, Technik, Design) fertiggestellt war. Nun wurde die Unternehmenszentrale im Pfarrkirchner Gewerbegebiet III Süd, westlich der Jahnstraße, mit rund 250 Gästen feierlich eröffnet. iTD hat in dieses Vorhaben 44 Millionen Euro investiert und ist laut eigener Aussage einer der führenden Hersteller von stationären und mobilen Geräteträgersystemen in der Medizintechnik.

Gäste aus Amerika vom Mutterkonzern

Anlässlich der Eröffnungsfeier wehte neben der bayerischen auch die amerikanische Flagge vor dem neuen Firmensitz. Nicht ohne Grund, denn rund drei Dutzend Gäste waren eigens aus den USA gekommen. „Wir freuen uns, diesen historischen Meilenstein mit Ihnen zu feiern“, sagte Chairman, President & CEO Brian McNeill vom amerikanischen Mutterkonzern TouchPoint, „einem Unternehmen in privater Hand“, wie er hinzufügte. Dies habe sich im Laufe der Zeit bewährt, „weil wir uns verpflichtet haben, in das Wachstum unserer Unternehmen und unserer Mitarbeiter zu investieren.“ So zähle TouchPoint mittlerweile fast 4500 Beschäftigte in 30 Ländern.

McNeill blickte auf die Anfangsjahre zurück. So wurde die 1995 gegründete Firma iTD 2012 Teil von TouchPoint und sei seitdem weltweit um fast das Dreifache gewachsen, wie er sagte. „Die Eröffnung dieses neuen, hochmodernen globalen Hauptsitzes und Fertigungsbetriebs für Europa ist ein deutlicher Beweis für das Engagement von TouchPoint in das



Beim Durchschneiden des Bandes waren auch Gäste aus Amerika vom Board of Directors der Touchpoint Inc. zugegen: (von links) Gerhard Rheindt, Otto Graf (beide Gründer von iTD), Samantha Bonano, Andrea J. Funk, Eduard Rotter (Gründer und Leiter Werksplanung), President & CEO Brian McNeill (Touchpoint), Scott M. Jenkins, Wolfgang Eder (Gründer), Orlando C. Esposito, iTD Vice-President Quintin Potgieter, Clare P. Pozos, Alfons Brummer (Gründer und Leiter Vertrieb), Lawrence Miller, Peter Simon (Gründer) und P. Hamilton Clark.

– Fotos: Schön



Segneten den neuen iTD Hauptsitz: Stadtpfarrer Dr. Wolfgang Schneider und die evangelische Pfarrerin Dr. Tanja Seidl.

weitere Wachstum von iTD.“ Diese Feier und das anhaltende Wachstumspotenzial wären jedoch ohne die visionäre Führung von Wolfgang Eder und den fünf weiteren Gründern nicht möglich gewesen, betonte er. „Wir danken Ihnen, dass Sie die hervorragende Basis geschaffen haben, auf der diejenigen, die Ihnen gefolgt sind, aufbauen können.“

Dieses Lob freute natürlich die anwesenden Gründer Alfons Brummer und Eduard Rotter, die nach wie vor bei iTD tätig sind,



Freuten sich bei der Feier über das gelungene Gebäude: (von links) iTD Geschäftsführer Dr. Martin Hyca, Werksleiter Roland Sichart, iTD Vice-President Quintin Potgieter, Chairman, President & CEO Brian McNeill (Touchpoint), Landrat Michael Fahmüller und Bürgermeister Wolfgang Beißmann.

sowie Wolfgang Eder, Gerhard Rheindt, Otto Graf und Peter Simon. „Unsere Gründer hatten eine Idee, eine Vision“, blickte iTD-Geschäftsführer Dr. Martin Hyca auf die Anfangsjahre zurück. Man habe klein angefangen. Da das Geld knapp gewesen sei, habe man damals den Prototypen eines Gerätewagens nur halb bauen können. Mit Hilfe eines Spiegels habe man einen ganzen Wagen präsentiert. „Das ist kreativ, auf so eine Idee muss man erst einmal kommen. Das ist auch die iTD.“

Man sei stark gewachsen in den vergangenen Jahren, sagte Hyca. Nicht nur in Europa, sondern auch in Amerika und Asien. Das neue Gebäude in Pfarrkirchen stehe für die Fortführung dessen, „wo wir herkommen und wo wir hinwollen.“ Man wolle sich permanent weiter entwickeln und weiter wachsen – auch global, so der Geschäftsführer. Das Gebäude sei daher ein „würdiges Headquarter“ für iTD.

Der neue Sitz mit seinen modernsten Technologien sei aber



Bei der Schlüsselübergabe: Geschäftsführer Josef Hinterschwepfinger (Bauunternehmen) und iTD Vice-President Quintin Potgieter.

auch für die Kunden gebaut worden, fügte er hinzu. Denn die Automatisierung und Digitalisierung brauche man, um wettbewerbsfähig zu sein und den Kunden die besten Produkte und Lösungen liefern zu können. Das Gebäude stehe aber auch für Sicherheit und Stabilität. Es zeige das langfristige Denken von iTD und dem Mutterkonzern TouchPoint für die nächste Generation.

„Wir haben lange auf diesen Tag hingearbeitet. Daher freue ich mich sehr, mit Ihnen die Eröff-

nung des Gebäudes feiern zu können“, sagte iTD Vice-President Quintin Potgieter. Er bedankte sich nicht nur bei den anwesenden Gründern, die dies alles erst möglich gemacht hätten. Dank ging auch an den Aufsichtsrat und die drei Eigentümerfamilien sowie an Stadt und Landkreis. „Es gab viele helfende Hände.“ Sein Dank ging auch an das Burghausener Planungs- und Bauunternehmen Hinterschwepfinger, das die Ideen und Gedanken umgesetzt habe. „Wir können stolz darauf sein, was wir erreicht haben.“

Fahmüller: Ein guter Tag für die ganze Region

Von einem guten Tag für Pfarrkirchen, den Landkreis und eigentlich ganz Niederbayern sprach Landrat Michael Fahmüller. Denn in Zeiten, in denen der Wirtschaftsstandort Deutschland durchaus zu kämpfen habe, werde hier ein Standort eröffnet von einem Unternehmen, das mit seiner Produktpalette weltweit zu den Marktführern gehöre. „Ich wünsche alles Gute für die Zukunft und dass die Geschäfte weiter wachsen.“

Bürgermeister Wolfgang Beißmann bedankte sich für das Vertrauen. „Dass iTD diesen eindrucksvollen Firmensitz bei uns in Pfarrkirchen errichtet hat, ist keine Selbstverständlichkeit in Zeiten, wie diesen, in denen die Nachrichten aus der Wirtschaft zumeist negativ sind.“ Daher sei man froh eine Firma wie iTD zu haben, die einen „Leuchtturm der Motivation und Zuversicht“ errichtet habe.

Die zahlreichen Gäste der Eröffnungsfeier, an der auch sämtliche Mitarbeiter teilnahmen, hatte Werksleiter Roland Sichart begrüßt. Er moderierte auch die gesamte Veranstaltung.

Einen weiteren Bericht lesen Sie heute in der Heimatwirtschaft auf Seite 8.